

	<p>Objekt: Chormantelschließe</p> <p>Museum: Siebenbürgisches Museum Gundelsheim Schloss Horneck 74831 Gundelsheim 06269-42230 info@siebenbuergisches- museum.de</p> <p>Sammlung: Gold- und Silberwaren</p> <p>Inventarnummer: SMG 1829</p>
--	---

## Beschreibung

Die reich verzierte spätgotische Schließe gehörte ursprünglich zu einem liturgischen Obergewand eines katholischen Geistlichen. Sicherlich handelt es sich um die Schließe eines Chormantels oder Pluviales (lat. pluvia = Regen), ein ärmelloser Umhang, der auf der Brust mit einer Schließe zusammengehalten und noch heute in der katholischen Kirche u. a. bei Prozessionen getragen wird.

Die Schließe besitzt die Form eines Sechspasses. Im rahmenden Blattwerk sind Vögel und laufende Tiere zu erkennen. Im Zentrum unter gotischem Gesprenge ist die Anbetung der Heiligen Drei Könige dargestellt.

Schließen dieser Art gelten als Frühform bzw. Vorläufer der später in der Festtagstracht der siebenbürgisch-sächsischen Frauen gebräuchlichen sogenannten Heftel.

## Grunddaten

Material/Technik:	Silber, vergoldet; zwei rote und zwei grüne quadratische Halbedelsteine (Türkise), Barockperlen
Maße:	Durchmesser 12 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1480-1500
	wer	
	wo	Siebenbürgen
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	

wer Heilige Drei Könige  
wo

## Schlagworte

- Goldschmiedekunst

## Literatur

- Slotta, Rainer/Wollmann,Volker/Dordea, Ion (1999): Silber und Salz in Siebenbürgen, Bd. 1. Bochum, S. 433, Nr. 125